

## **Der Landesverband Niedersachsen unserer Partei war beim „Vegan Life Festival“ in Braunschweig am 13. 09. 2013 dabei**

Auch wir hatten einen Info-Stand beim mittlerweile dritten Vegan Life Festival in Braunschweig. Sabine Pankau als Initiatorin hatte wieder zahlreiche Tierrechts-Gruppen und –Vereine mobilisiert, die sich den vielen interessierten BesucherInnen vorstellten. Erfreulicherweise hatten Letztere sich nicht vom eher regnerischen Wetter abschrecken lassen!

Ein gutes Zeichen ist, dass so viele dem „veganen Ruf“ folgten; offensichtlich findet langsam, zumindest bei einem Teil der Bevölkerung, ein Bewusstseinswandel statt – und damit unter anderem endlich eine Abkehr vom Fleisch auf dem Teller. Viele kamen zweifellos, um sich vegan beköstigen zu lassen, und sie wurden nicht enttäuscht: Von warmen Speisen bis zu vielen unterschiedlichen Kuchensorten war für jeden etwas dabei, der diese tierfreundliche Ernährungsweise kennenlernen wollte.

Es war wieder festzustellen, dass unsere Partei bei etlichen Leuten noch unbekannt ist; kein Wunder, denn sowohl „die Etablierten“ als auch die Medien sind wenig geneigt, uns zu Wort kommen zu lassen, Demokratie hin oder her...

Kurios war in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass uns etliche Besucher ausgerechnet durch die Einbeziehung des Wahl-O-Maten kennenlernten und dass wir in vielen Fällen einen „Nummer-Eins-Treffer“ landeten – dabei werden die Tiere bei den Fragen nicht einmal erwähnt! Mit anderen Worten: Sogar bei Ausklammerung unseres Tierschutz-Programms haben wir offenbart vielfach „die Nase vorn“. So ändern sich die Zeiten. Da könnte man sogar geneigt sein, Prognosen für die Zukunft zu wagen.

Auch durch das Verteilen von Hunderten von Faltblättern – immer im Trio, analog zu unserem Namen „Mensch Umwelt Tierschutz“ – konnten wir bei der Veranstaltung unseren Bekanntheitsgrad erheblich erhöhen. Natürlich trägt dazu nicht zuletzt auch das Verteilen in verschiedenen Gegenden von mehr als 5000 Flugblättern in Briefkästen bei.

In Braunschweig hatte ich die Gelegenheit, unsere Partei auch anhand eines kurzen Vortrages vorzustellen. Der Text soll diesen Bericht von der Veranstaltung abschließen:

„Ich spreche zu Ihnen für die Partei Mensch Umwelt Tierschutz. Seit der Gründung des Landesverbandes Niedersachsen im Jahr 1994 bin ich dessen Vorsitzende. Wir haben seither an allen Bundestags- und Europawahlen teilgenommen und tun dies auch in diesem Jahr. Daher freue ich mich sehr, hier etwas zu den Zielen und der einmaligen Programmatik der Partei sagen zu können; einmalig vor allem deshalb, weil mit der notwendigen Konsequenz nur wir den Tieren den Status zuerkennen, der ihnen gebührt – sozusagen auf gleicher Augenhöhe mit den Menschen und der Natur bzw. der Umwelt.

Dies ganzheitliche Konzept ist bereits abgebildet im Namen der Partei: „Mensch Umwelt Tierschutz“, wobei der Zweitname „Tierschutzpartei“ den Vorrang betont, den wir den Tieren zuerkennen - dies mit dem Ziel, auf politischer Ebene das - von den etablierten Parteien sträflich vernachlässigte - Gleichgewicht der Rechte von Menschen einerseits und von Tieren andererseits wiederherzustellen.

Unser Grundgedanke ist, dass alles, was existiert, ein Lebensrecht hat und dass es eine unzulässige Anmaßung des Menschen ist, wenn er die Wehrlosigkeit der Tiere ausnutzt und ihnen, beispielsweise bei qualvollen Versuchen, das Leben zur Hölle macht. Eins unserer vorrangigen Ziele ist die Totalabschaffung der Tierversuche!

Der größtmöglichen Schonung der sog. Nutztiere entspricht ganz ohne Zweifel die vegane Lebensweise. In unserem Grundsatzprogramm wird daher eine Landwirtschaft ohne sog.

Nutztiere als anzustrebendes Ziel genannt. Solange sie noch vom Menschen gehalten werden, sind sie sämtlich aus den skandalösen Intensiv- und Käfighaltungen zu befreien, denn diese sind Verbrechen an bewegungsfreudigen Lebewesen! Die Zucht von sog. Pelztieren, ebenfalls in engen Käfigen, dient nicht nur dem Luxus, sondern ist auch ein Verbrechen und sollte umgehend der Vergangenheit angehören! Letzteres ist auch hinsichtlich der Jagd zu wünschen, und zwar ausnahmslos!

Ein Wort zum Klima: Wie mittlerweile zugegeben wird, hat die exzessive „Nutztier“-Haltung den höchsten Anteil an dem, was beschönigend „Klimawandel“ genannt wird, aber in Wahrheit – angesichts der weltweit zunehmenden Klimaextreme wie Überschwemmungen, Stürme und Orkane – bereits eine Katastrophe darstellt.

Wir verlieren auch die Menschen nicht aus dem Blick, denen es in unserem reichen Land auf dem sozialen Sektor schlecht geht: Hungernde Kinder – jedes 6. Kind ist mittlerweile betroffen -, Menschen im arbeitsfähigen Alter, die nicht einmal von ihrem Erwerb leben können, unter Altersarmut leidende Menschen und die Behinderten, die des Schutzes bedürfen.

Wir sind davon überzeugt, dass wir aufgrund unserer ganzheitlichen Sichtweise und nicht zuletzt aufgrund unserer „Gerechtigkeits-Offensive“ für die Tiere in der Zukunft ein Wort mitzureden haben. In diesem Sinne hoffe ich mit allen, die durch ihre Hilfe im Vorfeld die Teilnahme an der Wahl mit ermöglicht haben, dass wir mit guten Ergebnissen belohnt werden!

Zum Schluss ein Dank an Sabine Pankau, die sich unermüdlich für das Wohl der Tiere einsetzt – bei den veganen Festivals und darüber hinaus. Menschen und Tiere danken es Dir, Sabine!“

Margret Giese / 16.09.2013